



ChristgewerkschafterInnen in der Krise.

- **Es braucht sie mehr denn je!**
- **Paul M. Zulehner**
- **Wien, 30.06.2009**



Eigenkrise

■ Christgewerkschaften sind in Krise

- ▶ ... *wie die christlich-soziale Bewegung*
- ▶ ... *wie das Christentum in (West)Europa*

■ Merkmale der Krise:

- ▶ *Folgenlosigkeit – kaum Auswirkungen auf die Gestaltung des Lebens und Zusammenlebens*
- ▶ *Macht solche Folgenlosigkeit christliche Gewerkschaften nicht überflüssig?*



Weltkrise

- **Inmitten dieser Eigenkrise trifft die Christgewerkschaften die massive Weltkrise.**
- **Bietet die Außenkrise eine Chance für die Christgewerkschaften, ihre Binnenkrise zu meistern?**
- **Ja noch mehr: ... zu einer neuen Bedeutung zu finden?**



Freies Wirtschaften

- **Ein gutes Anliegen: Das Unternehmerische braucht zu seiner optimale Entfaltung hohe Freiheitsgrade**
 - ▶ *Das Scheitern des planwirtschaftlichen Sozialismus hat diese Einsicht verstärkt.*
- **Weltweite Deregulierung wurde im Finanz- und Wirtschaftswesen zum Programm.**



Pervertierung

- **Zunächst zeigten sich große Erfolge.**
- **Schleichend öffnete sich dieser freie Raum für dunkle Kräfte im Menschen.**
 - ▶ *Rene Girard: dunkles Begehren, Gier*
 - ▶ *Rivalität und mörderische Konkurrenz*



Hauptschaden

- **Wirtschaften verlor das menschliche Antlitz.**
 - ▶ *statt Gemeinwohl*
 - ▶ *Mehrung des Zinseszins.*



Wir alle stützen das System

■ Natürlich gibt es Hauptschuldige

- ▶ *jene, die die Weichen der Weltwirtschaft gestellt haben:
Kapitaleigner, Manager, Politiker.*

■ Aber wir alle tragen das System mit

- ▶ *dunkle Begehren (Gier) steckt in jeder von uns*
- ▶ *Wir müssen mehr Geld verdienen, „um die Kaufkraft stärken...“*
- ▶ *Wären wir arm wie Franz von Assisi, würde diese Wirtschaft über Nacht kollabieren!*
- ▶ *unentrinnbarer Teufelskreis*



Güter vor Lebensdienlichem

■ **Ganz im Hintergrund: Schiefelage im Wertesystem**

- ▶ *Was darf unter keinen Umständen sein?
(Europäische Wertestudien seit 1982)*
- ▶ *Großzügig: Abtreibung, Ehescheidung, Euthanasie*
- ▶ *Streng: ein parkendes Auto beschädigen*
- ▶ *„Man müßte das Glück haben, als Auto zur Welt zu kommen, dann wär man gut geschützt.“*



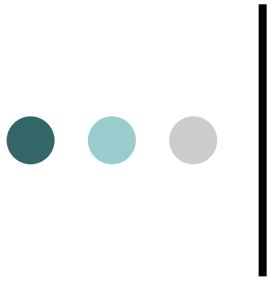
Erkennbar: schlecht bezahlt

- **Eine Folge der Schieflage „Güter vor Leben“:**
- **Schlechte Bezahlung der Berufe rund um das Lebensdienliche**
 - ▶ *Väter, Mütter, Tagesmütter, Kindergärtnerinnen, Grundschullehrerinnen, Pflegekräfte*
- **Schlechte Bezahlung der Frauen...**



Unverschämt

- **Wenige haben uns (freilich unserer faktischen Unterstützung) in die Krise gestürzt**
- **Wir alle aber zahlen für deren Versagen und Gier :**
 - ▶ *Die Gewinne werden privatisiert, die Kosten sozialisiert.*



EINE ALTERNATIVE?



Die helle Seite

- **Im Menschen steckt nicht nur das dunkle Begehren, sondern auch ein helles**
 - ▶ *Langzeitstudien: Was ist das Wichtigste, was Kinder lernen müssen?*
 - ▶ *1970 mehrheitlich „gehorsam“*
 - ▶ *Seit 1990: „teilen können“*
- **Es gibt im Menschen ein liebendes Begehren, das sich in handfester Solidarität verdichten kann.**



Gestufte Reichweite

- **Hohe familiale Solidarität**
- **mittelstarke Solidarität etwa in der Arbeitswelt**
- **schwache Solidarität hinsichtlich Fremde und Ausländer**
 - ▶ *„Das Hemd ist uns näher als der Fremde.“*



Vom Wunsch zur Tat

- **Auf dem langen Weg vom Wunsch zur Tat erstickt die Bereitschaft zur liebenden Solidarität in einem Dschungel diffuser Ängste - Angst entsolidarisiert.**
- **Dreifachangst:**
 - ▶ *vor dem schwachen Ich*
 - ▶ *vor dem eigenen Minderwert*
 - ▶ *davor, in neunzig Jahren mit dem Wunsch nach dem optimal leidfreien Glück zu kurz zu kommen. (Marianne Gronemeyer)*
- **A culture of fear (Frank Furedi)**



Solidarität

- **... ist jene Stärke eines Menschen,**
- **mit der er sich stark macht**
- **für einen offenen Zugang möglichst vieler**
- **zu den knapper werdenden Lebenschancen der eins werdenden Welt:**
 - ▶ *also trinkbares Wasser, atembare Luft, nicht kontaminierte Erde, Familiengründung, Zugang zu Bildung und Arbeit, freie Religionsausübung.*



Christgewerkschaften

- Heilung der Angst
- Vernetzung
- Politisierung



Unverrückbare Positionen

▸ *Aus der wieder erstarkten Katholischen Soziallehre*

- **Wirtschaften dient dem Wohl des Menschen und nicht der Gier.**
- **Man muss der Freiheit immer Gerechtigkeit abringen.**
(J.B.Lacordaire)
- **Subsidiarität und Solidarität**
- **Option für die Schwächeren (Grundeinkommen, Bildung, Sorge um die „Überflüssigen“)**
- **Weil nur ein Gott ist, ist jede eine von uns.**



Das schreckliche Wunder von Ephesos

- **1. Jahrhundert**
- **Pest**
- **Guru Apollonius**
- **vor der Stadt: Bettler**
- **gesteinigt**
- **als Sündenbock**
- **Nachher ging alles weiter wie bisher**



Sündenbock oder...

■ Bettler wurde zum Sündenbock

- ▶ *Uralte archaische Praxis (schon AT: Für die beiden Böcke soll er Lose kennzeichnen, ein Los «für den Herrn» und ein Los «für Asasel». (Lev 16,8))*
- ▶ *Heute: Manager sind unsere Sündenböcke.*

■ Sündenböcke: Lesehilfe für vertane Chance.

■ Nach deren Vertreibung machen wir weiter wie bisher.

■ Damit das nicht der Fall ist, gibt es Christgewerkschaften.

■ Sie haben Zukunft. Sie sind wichtiger denn je!